Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du

commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 28 (1910)

Heft: 225

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonuemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6 Ausland: Züschlag des Porto Es kann nur bei der Post abonniert werden

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

Suisse: un an . . fr. 6 2º semestre Etranger : Plus frais de port On s'abonne exclusivement aux offices postaux

Feuille officielle suisse du commerce – Foglio afficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER

Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Number umfaast acht Setten — Ce numéro renferme buit pagéz

Inhalt — Sommairo

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken — Marques de fabrique et de commerce. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — Versicherungswesen in der Schweiz. — Taxes de patente des voyageurs de commerce.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Der unhekannte Inhaber der Inhaherohligation Nr. 854 der Einwohnergemeinde Biel von Fr. 1000, ausgestellt in Biel unterm 1. Oktober 1900, nehst den anhängenden Zinscoupons vom 1. Oktober 1910 ah, wird hiermit aufgefordert, dieses Papier hinnen der Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird. (W. 104°)

Biel, 29. August 1910.

Der Gerichtspräsident: Frey.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich - Zurich - Zurigo

Berichtigung. Die Firma E. Fleursheimer in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 221 vom 27. August 1910, pag. 1519) bat ihr Geschäftslokal: Hornergasse-Steinmühlegasse 2 (nicht Hammergasse).

1910. 29. August. Die Firma Burckhardt, Walter & Cie in Basel, Kollektivgesellschaft, Gesellschafter: August Friedrich Walter, Fritz Schweizer, heide von und in Basel, und Max Burckhardt, von Basel, in Arlesheim (Baselland), eingetragen im Handelsregister ibrer Hauptniederlassung in Basel, den 5. April 1910, und publiziert im S. H. A. B. Nr. 93 vom 8. April 1910, pag. 634) errichtet am 1. September 1910 in Zürich I unter derselben Firma, mit dem Zusatze Filiale Zürich eine Zwei gniederlassung, welche durch die genannten Gesellschafter vertreten wird, und für welche an Wilhelm Heilmann, von Zürich, in Zürich IV, Prokura erteilt ist. Spedition und Kommission. Lintheschergasse 13.

29. August. Inhaberin der Firma M. Dirschel-Wüsler in Winterthur ist Maria Dirschel, geb. Wüsler, von St. Johann (Bayern), in Winterthur. Betrieb des Hotel und Wienercafé zum Adler. Marktgasse 37.

29. August. Die Firma J. Wildi-Hümbelin in Küsnacht (S. H. A. B. Nr. 35 vom 12. Fehruar 1909, pag. 233) — Immobilienverkehr — ist infolge Verzichtes der Inhaherin erloschen.

29. August. Inhaher der Firma Rudolf Steiner in Winterthur ist Carl Rudolf Steiner, von und in Winterthur. Dachdecker- und Kaminfeger-geschäft. Grahengasse 24.

30. August. Die Firma A. Schmidlin in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 3 vom 4. Januar 1905, pag. 9) verzeigt als Natur des Geschäftes: Sensarie für Immobilien und Finanzierungen.

30. August. Inhaber der Firma R. Stolle in Zürich IV ist Rudolf Stolle-Feuchtmeier, von Warnsdorf (Böbmen), in Zürich IV. Bildbauer- und Stukkateurgeschäft. Spezialität in Antragarheit. Rotbuchstrasse 20.

30. August. Die Firma M. Zini-Wepfer in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 99 vom 14. April 1910, pag. 677) verzeigt als Domizil, Wohnort der Inbaberin und des Prokuristen: Dielsdorf. Natur des Geschäftes: Immobilienverkehr und Landwirtschaft. verkehr und Landwirtschaft.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

Bureau Aarwangen

1940. 29. August. Der Verein unter dem Namen Loge Hochwacht Nro. 41 in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 348 vom 29. August 1902, pag. 1269, und dortige Verweisungen) hat in seinen Logenversammlungen vom 19. Juli 1908 und 7. August 1910 an Stelle der bisherigen neue Statuten angenommen. Es wird dahei folgendes konstatiert: Der Name des Vereins lautet nunmehr: Loge Hochwacht Nro. 41 des unabhäugigen neutralen Guttemplerordens. Der Verein, hezw. die Loge, hezweckt auf religiös und politisch neutraler Grundlage die konsequente Bekämpfung und Ausrottung des Alkoholismus und des Gebrauches herauschender Getränke und narkotischer Substanzen, wie Opium, Morphium, Aether, Cocain, Chloral, indischer Hanf und dergl. als Genussmittel, um dadurch die physische und geistige Gesundheit und Leistungsfähigkeit des Einzelnen und der Familie zu hehen. Mitglied kann jede Person werden, die das 16. Lebensjahr zurückgelegt hat, einen guten Leumund geniesst und Willens ist, die allgemeine Guttomplerverpflichtung (völlige Enthaltsamkeit) zu übernehmund sich den Ordensgesetzen zu unterziehen. Die Aufnahme erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Mehrheitsbeschluss der versammelten Mitglieder (*/10.). Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 2 und der ordentliche Vierteljahrsheitrag Fr. 1. 50; gebören zwei oder mehrere Glieder der nämlichen Haushaltung der Loge an, so beträgt der Vierteljahrsheitrag für diese nur Fr. 1. Dio Mitgliedschaft erlischt durch Verletzung der allgemeinen Gutemplerverpflichtung, durch Ausritt, durch Ausschluss und durch Tod. Ausschleis und durch Tod. Ausschleis und durch Tod.

finanziellen Verbindlichkeiten bastet einzig und allein das Logenvermögen. Die Bekanntmachungen der Loge geschehen durch die «Schweizerischen Ahstinenzblätter» oder hrieslich. Die Organe des Vereins sind: a. Die Logenversammlung; h. der Logenvorstand; e. drei ständige Kommissionen von je drei Mitgliedern (Finanz-, Besuchs- und Saalkommission); d. der Verwaltungsrat; e. die Revisionskommission, und s. der Disziplinarausschuss. Die Verwaltung des Logeneigentums und die Vertretung der Loge anch aussen in allen rechtlichen Angelegenheiten steht dem aus fünst Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrate zu; derselhe konstituiert sich selbst. Präsident, Sekretär und Kassier des Verwaltungsrates führen namens der Loge die rechtsverbindliche Unterschrift je zu zweien. Präsident ist gegenwärtig Julius Wilhelm Schwah, von Wertheim (Baden), Kausmann in Roggwil; Sekretär: Adolf Wyler, von Münsingen, Polizist in Langenthal; Kassier: Jakoh Keller, Zvon Erlen (Thurgau), Wagner in Langenthal.

Bureau Bern 🗷 🦻

133. 30. August. Der Verein Verband der Hilfsarbeiter & Arbeiterinnen im graphischen Gewerbe der Schweiz in Bern (S. H. A. B. Nr. 319 vom 27. Juli 1906, pag. 1273, und dortige Verweisung) hat seinen Wohnsitz nach Zürich verlegt und wird infolgedessen im Handelsregister von Bern gestrichen.

30. August. Die Firma E. Scheidegger in Bern (S. H. A. B. Nr. 392 vom 14. Oktober 1904, pag. 1565) erteilt Prokura an Fräulein Marie Berger,

von Langnau, in Bern.

Bureau Biel

29. August. Aus dem Vorstande der Ziegenzuchtgenossenschaft Biel & Umgebung mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 24 vom 27. Januar und Nr. 256 vom 44. Oktober 1908) sind ausgeschieden: Alfred Steiner, Fritz Stauffer und Karl Spitznagel; alle 3 in Bözingen. Die Genossenschaftsversammlung hat hierauf unterm 22. Mai 1910 den Vorstand neu gewählt wie folgt: Als Präsident: Gottfried Christen, von Thörigen, in Biel, hisheriger Beisitzer; als Vizepräsident: Gottlieh Hess, von Wyssachen, in Biel, bisheriger Präsident; als Kassler: Siegfried Wälti in Biel, bisherigs Sekretär: Emil Aehi, von Kirchherg, in Biel, neu; als Beisitzer: Gottfried Dasen, von Täuffelen, hisher; Adolf Klöckler, von Hirtwangen, neu; beide in Bözingen, und Emil Steffen, von Saanen, in Madretsch. Der Präsident und Sekretär fübren kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft.

30. August. Die Firma Fritz Müller-Studer. Fabrication des Bissaten.

30. August. Die Firma Fritz Müller-Studer, Fabrication des pivotages, in Bözingen (S. H. A. B. Nr. 6 vom 8 Januar 1910), hat den Sitz von Bözingen nach Biel, Bözingerstrasse 49, verlegt.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

30. August. Inhaber der Firma E. Stettler in Grünegg-Konolfingen ist Ernst Stettler, von Eggiwil, Weinhändler in Grünegg-Konolfingen. Natur des Geschäftes: Weinhandlung en gros. Geschäftslokal: In der Grünegg, Konolfingen.

30. August. Unter dem Namen Ziegenzuchtgenossenschaft Konol-fingen-Stalden und Umgebung bildet sich eine Genossenschaft, deren Zweck die Zucht der reinen Saanenziege, die Vermebrung des Ziegenhestandes und Milchertrages und Verhesserung des Ziegenexportes ist. Sie macht sich ferner zur Aufgahe, Mitglieder der Genossenschaft die durch Unglück oder Unfall in ihrem Ziegenbestand betroffen werden, nach ist. Sie macht sich ferner zur Aufgahe, Mitglieder der Genossenschaft die durch Unglück oder Unfall in ihrem Ziegenbestand betroßen werden, nach Kräften zu unterstützen. Ein eigentlicher Gewinn wird nicht heabsichtigt. Sitz der Genossenschaft ist Konolfingen-Stalden. Die Statuten sind am 30. Januar 1910 festgestellt worden. Die Genossenschaft umfasst die Gemeinden Konolfingen-Stalden, Freimettigen, Nieder- und Oherhünigen. Mirchel, Zäziwil, Grosshöcnstetten, Gysenstein, Tägertschi und Häuligen. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft kann werden jeder im Genossenschaftskreis wohnende Ziegenhesitzer und Freund der Ziegenzucht, der gut heleumdet ist, sich zur Aufnahme schriftlich angemeldet, die Statuten unterzeichnet hat und die in denselben enthaltenen Verpflichtungen erfüllt. Ueher die Aufnahme der Genossenschafter entscheidet der Vorstand. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, freiwilligen Austritt, der dem Vorstand jeweilen mindestens ein Monat vor Ablauf des Geschäftsjahres mitzuteilen ist, und durch Ausschluss. Austretende oder ausgeschlossene Mitglieder haften der Genossenschaft für rückständige und laufende Verbindlichkeiten, wie z. B. für die Bezahlung des Jahresheitrages; sie verlieren jeden Anspruch auf das Genossenschaft für rückständige und laufende Verbindlichkeiten, wie z. B. für die Bezahlung des Jahresheitrages; sie verlieren jeden Anspruch auf das Genossenschaft für rückständige und laufende Verbindlichkeiten. Die Prasidient genommenes Stück oder für Mitglieder ohne Ziegen Fr. 1. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft nur das Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haltbarkeit der einzelnen Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, der Vorstand, hestehend aus Präsident, Vizepräsident, Kassier, Sekretär und drei Beisitzern, und die Rechnungsrevisoren. Der Präsident und der Sekretär vertreten die Genossenschaft nach aussen und führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Mitglieder des Vorstande

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten

1910 31 August. Unter der Firma Genessenschaft Elektra Recherswil mit Sitz und Gerichtsstand in Rechers wil hat sich unterm 28. Au-

gust 1910 auf unbestimmte Zeit eine Genossenschaft gegrüudet, welche mit der Eintragung in das Handelsregister beginnt. Zweck der Genossenschaft ist, elektrische Energie zu beschaffen und gegen Entgelt mietweise abzugeben. Versorgungsgebiet ist ausschliesslich die Gemeinde Recherswil. Alle im Versorgungsgebiet wohnenden handlungsfähigen Personen, die Gemeinde, die in Recherswil Sitz habenden Korporationen, Gesellschaften und Vereine können Mitglieder der Genossenschaft werden, von der Genossenschaft werden, von der Genossenschaft und Vereine können Genossenschaft und vereine können Genossenschaft und der Vereine können der Genossenschaft und der Vereine können der Vereine können der Vereine von der Genossenschaft und der Vereine von der Genossenscha sonen, die Gemeinde, die in Recherswil Sitz babenden Korporationeu, gesellschaften und Vereine können Mitglieder der Genossenschaft werden, sofern sie sich verpflichten, von der Genossenschaft die zur Deckung ihrer Bedürfnisse an Licht und Kraft notwendige Energie abzuuehmen. Es wird nur an Genossenschafter Licht und Kraft abgegeben. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Zutritt bei der Gründung. Das Eintrittsgeld für diese Mitglieder beträgt Fr. 40. Spätere Eintrittsgesuche sind schriftlich der Verwaltungskommission einzureichen. Ueber die Aufuahme und die Höhe des Eintrittsgeldes beschliesst die Generalversammlung. Die Mitgliedschaft dauert mindestens fünf Jahre. Nach Verfluss dieser Frist kann der Austritt je auf Ende eines Geschäftsjahres mit vorausgängiger dreinonatlicher Aufkündigung erfolgen. Die Kündigung hat schriftlich an die Verwaltungskommission zu geschehen. Die Mitgliedschaft geht verloren infolge Konkurses und fruehtloser Pfändung. Auf Antrag kann die Generalversammlung Mitglieder, welche ihren statutarischen oder tarifmässigen Verpflichtungen nicht nachkommen oder den Zweck der Genossenschaft beeinträchtigen oder gefährden, ausschliessen. Ein solcher Beschluss bedarf der Mchrbeit von ¹/₂ der Anwesenden. Wegzug aus dem Versorgungsgebiet bedingt den Austritt aus der Genossenschaft. Austretende oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch auf ihre Einlage und auf das Genossenschaftsvermögen überbaupt. Die Mitgliedschaft geht auf die Erhen über. Die Generalversammlung kann nötigenfalls jäbrliehe Beiträge der Mitglieder beschliessen. Die Summe, welche sich nach Abzug aller Ausgaben und einer von der Generalversammlung zu beschliessenden, den Verhältnissen angepassten geschäftsmässigen Abschreibung auf dem Anlagewerte sowie auf Mobiliar und Liegenschaften ergibt, ist der Reingewinn. Ucber die Verwendung desselben beschliesst die Generalversammlung. Sind die Schulden bezaht, so ist der Reingewinn namentlicb zur Ermässigung des Tarifes zu verwenden, sei es, dass die Ansätze für den Kons Schulden bezahlt, so ist der Reingewinn namentlich zur Ermässigung des Tarifes zu verwenden, sei es, dass die Ansätze für den Konsum herabgesetzt werden, sei es, dass jährlich den Mitgliedern im Verhältnis zur Mietzinszahlung das Betreffnis vom Reingewinn ausgerichtet wird. Ueber die Verwendung eines allfälligen Liquidationsergebnisses beschliesst die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet primär das Genossenschafter solidariseb. Publikationsorgan ist der «Anzeiger von Publikationsorgan ist der «Anzeiger von Publikationsorgan ist der «Anzeiger von Publikationsorgan ist der «Anzeiger). sammere Genossenschafter softdarisen. Publikationsorgan ist der «Anzeiger von Bucheggberg-Kriegstetten». Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, die Verwaltungskommission, welche aus siehen Mitgliedern besteht, uud die fünf Rechnungsrevisoren. Alljährlich findet mindestens eine Generalversammlung statt. Das Gesehäftsjahr schliesst mit dem 34. Dezember ab. Die Verwaltungskommission ist das ausführende Organ. Sie führt namens der Genossenschaft die Geschäfte derselben und vertritt sie im Verkehr mit dritten Personen und vor Gericht. Der Präsident führt mit Kassier oder Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift der Genossenmit Kassier oder Aktuar die rechtsverbindiche Enterschift der Genosein der Genosein schaft in kollektiver Zeichnung. Mitglieder der Verwaltungskommission sind: 1) Alexander Kaufmann, Landwirt, Präsident; 2) Adolf Schwaller, Landwirt, Vizepräsideut; 3) Ernst Jäggi, Laudwirt, Kassier; 4) Josef Jäggi, Lehrer, Aktuar; 5) Andreas Jäggi, Ammann; 6) Samuel Weber, Bäcker; 7) Josef Studer, Hammerschmied; alle in Recherswil.

Basel-Land — Bàie-Campagne — Basilea-Campagna

1910. 29. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gübel & Tarnok in Allschwil (S. H. A. B. Nr. 419 vom 6. Mai 1910, pag. 822) bat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven geben über an die Firma «S. Tarnok» in Allschwil.

Inhaber der Firma S. Tarnok in Allschwil ist Sigmund Tarnok, von Izzor (Ungarn), in Allschwil. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gäbel & Tarnok». Natur des Geschäftes: Gartenbau und Blumenbandlung

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1910. 29. August. Die Firma G. Schmidt, vorm. H. Fuchs & G. Schmidt, Vertretung ausländischer Firmen, iu Stein a. Rhein (S. H. A. B. Nr. 51 vom 2. März 1910, pag. 347), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1910. 30. August. Inhaber der Firma Jakob Schefer z. Rose in Bühler ist Jakob Schefer, von Teufen. in Bühler. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Bäckerei. Geschäftslokal: Dacbsbühl Nr. 145 A.

30. August. Die Firma Egli-Schweizer, Gasthaus zum Bierhaus, in Herisau (S. H. A. B. Nr. 292 vom 24. November 1908, pag. 2005), ist in-folge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

30. August. Inhaber der Firma J. Hersche in Gais ist Jobann Stefan Hersche, von Appenzell, in Gais. Natur des Geschäftes: Käserei und Schweinehandel. Geschäftslokal: Gaiserau Nr. 96 A.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1910. 27. August. Inbaber der Firma Martin Ellinger, Hotel Rorschacherhof, in Rorschach ist Martin Ellinger, von Fürstenstein, Bezirk Passau (Bayern), in Rorschach. Natur des Geschäftes: Hotelbetrieb. Geschäftslokal: Bahnplatz 15.

 August. Die Firma Peter Klingler, Getreidehandlung, in Gossau
 H. A. B. Nr. 166 vom 28. Juni 1895, pag. 699) ist infolge Geschäftsabtretung erloschen.

27. August. Paul Klingler, Ludwig Klingler, Hilda Klingler, Clara Klingler und Magdalena Klingler, alle von und in Gossau, baben unter der Firma Gebrüder Klingler & Cie in Gossau eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1908 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Getreidehandlung. Geschäftslokal: Lagerhaus z. Petraburg.

27. August. Unter dem Namen Unteroffiziers-Verein der Stadt St. Gallen lebt ein Verein von unbeschränkter Dauer nach Titel 28 des Schweibesteht ein Verein von unbeschränkter Dauer nach Titel 28 des Schweizerischen Obligationenrechtes mit Sitz und Gerichtsstand in St. Gallen. Die Statuten datieren vom 9. April 1940. Der Verein bildet eine Sektion des Eidgenössischen Unteroffiziersvereius und ist Mitglied der Unfallversicherungsgenossenschaft Schweiz. Schützenvereine; er bezweckt, seine Mitglieder durch theoretische und praktische Uebungen in militärischer Beziehung weiter auszubilden, sowie die vaterländische Gesinnung zu beben und zu befestigen, durch geselliges Zusammenwirken die Bande der Freundschaft in und ausser dem Dienste enger zu knüpfen. Zur Erreichung dieses Zweckes veranstaltet der Verein Versammlungen behuße Entgegennahme von Vorträgen, Besprechungen militärischer Fragen und praktische Uebungen; bält militärische Schriften und Bücher zur Verfügung seiner Mitglieder. Zur Pflege des Schiessens und um den Mitgliedern Gelegenbeit zur Erfüllung ihrer Schiesspflicht zu geben, besteht im Verein eine Schiess-Sektion mit eigener Organisation und Verwaltung, sowie eigenen bestebt ein

Statuteu. Die Schiess-Sektion kann sich mit Genehmigung des U. O. V. auch Statutet. Die Schiess-sektion kann sich mit Genehmigung des U. V. auch andern Verbänden, welche die Förderung des militärischen und freiwilligen Schiesswesens verfolgen, anschliessen. Feldmässige Schiessen in Verbindung mit Marschübungen etc. werden unter Leitung der Funktionäre der Schiess-Sektion vom U. O. V. als solchen durchgeführt. Der Verein heder Schiess-Sektion vom Ü. (). V. als solchem durchgeführt. Der Verein besteht aus: a. Aktivmitgliedern; b. Passivmitgliedern; c. Ehrenmitgliedern Mitglied des Vereins kann jeder Schweizerbürger worden, der Militärdicuns leistet oder geleistet hat und in bürgerlichen Ehren und Rechten steht. Die schriftliche Aumoldung zum Beitritt in denselben hat an den Vorstand zu geschehen, welcher über Aufnahme entscheidet. Als Aktivmitglieder werden aufgenommen: Unteroffiziere und Gefreite aller Waffen des Auszuges, der Landwohr und des Landsturmes. Als Passivmitglieder: Offiziere und Soldaten des Auszuges, der Landwehr, des Landsturmes und der Hilfstruppen. Mitglieder, welche sich um den Verein besonders verdient gemacht haben, können durch die Hauptversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Der Ehreumitgliedschaft können ferner teilhaftig worden: Nichtmitglieder des Vereins (Millfars), welche sich um denschen spezielle Verdienste erworhen haben. Mitglieder, die ihrer bürgerlichen Ehren und Rechte oder ihres Grades verlustig geben, werden von der Liste der Miternannt werden. Der Ehreumitgliedschalt können ferner teilhaltig werden: Nichtmitglieder des Vereins (Milltärs), welche sich um denselben spezielle Verdienste erworheu haben. Mitglieder, die ihrer bürgerlichen Ehren und Rechte oder ihres Grades verlustig geben, werden von der Liste der Mitglieder gestricheu. Mitglieder, die sich im Militärdienste oder in Zivil in einer dem Wosen oder Interesse des Vereins widerstreitenden Weise aufführen oder ihren finanzielleu Verpflichtungen nicht nachkommen, können durch Besehluss des Vorstandes unter Bekanntgabe an die Hauptversammlung und das Zeutralkomitee des Eidg. U. O. V. (Art. 10 der Zentralstatuten) aus dem Verein ausgeschlossen werden. Ausgeschlossenen Mitgliedern steht das Rekursrecht an die Hauptversammlung zu. Jedes neu aufgenommone Mitglied hat eine Eintrittsgebühr von Fr. 2 zu eutriehten. Mitglieder, welche aus triftigen Gründen ihren Austritt genommen und wieder einzutreten wünschen, sowie solche, die aus einer andern, dem Eidg. Unteroffziersverein augebörenden Sektiou übertreten, bezahlen keine Eintrittsgebühr. Der Jabresbeitrag beträgt: Für Aktivmitglieder Fr. 6, für Passivmitglieder Fr. 5. Mitglieder, welche aus dem Verein treton wollen, baben ihren Austritt dem Vorstande schriftlich anzuzeigen. Derselbe wird erst bewilligt, wenn die finanziellen Verpflichtungen erfüllt sind. Für ausgetretene Mitglieder erlischt zugleich auch die Mitgliedschaft der Schiesssektion. Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder habeu keine Anprüche mehr an den Verein. Die Organe des Vereins sind: a. Die Hauptversammlung; b. der Vorstand; c. die Revisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift nameus des Vereins führen der Präsident oder Vizepräsident kollektiv zu zweien mit dem Aktuar, dem I. oder II. Kassier, dem I. oder II. Korrespondenten Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsinventar nach diesem Zeitraume der St. Gallischen Winkelriedstiftung zu. Der vorhandene Kassabestand ist derselben sofort nach erfolgter Auflösung zuzuweisen. Die Hauptversammlung vo

27. August Unter dem Namen Verband des Personals schweizerischer Transportanstalten (V. P. S. T.) besteht mit Sitz am jeweiligen Domizil des Verbandspräsidenten, zurzeit in St. Gallen, eine Genossenschaft im Sinne von Titel 27 des Schweizerischen Obligationenrechtes von unbeschräukter Dauer. Die Statuten datieren vom 20./21. Juli 1907 bezw. 10. Juli 1940. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt Die Genossenschaftschaft der Charletter einen von 20. Zeit der Charletter eine Aufgeber der Statuten der Generalen von 20. Zeit der Charletter eine Aufgeber von der Generalen von 20. Zeit der Charletter eine Aufgeber von der Generalen von 20. Zeit der Charletter eine Aufgeber von 20. Zeit der Aufgeber von 20. nossenschaft trägt den Charakter eines nationalen Zentralverbandes, welcher soweit möglich das Gesamtpersonal der schweizerischen Transportanstalten nossenschaft trägt den Charakter eines nationalen Zentralverbandes, welcher soweit möglich das Gesamtpersonal der schweizerischen Transportanstalten umschliessen soll; er bezweckt die ökonomische und soziale Besserstellung seiner Mitglieder und bestreht sich, diesen Zweck zu erreichen durch ein einheitliches solidarisches Vorgehen in allen Fragen, welche gemeinschaftliche Interessen des Personals betreffen. Angelegenheiten parteipolitischer und religiöser Natur dürfen im Schosse des Verbandes nicht zur Behandlung kommen. Als Bedingung zur Aufnahme in die Genossensehaft ist die Zugehörigkeit zu einem Verein des Personals schweizerischer Transportanstalten erforderlieb. Die Aufnahme eines Vereins in die Genossenschaft zieht auch ohne weiteres die Mitgliedschaft der Einzel-Vereinsangehörigen nach sich. Aufnahmefäblig ist jeder Verein des Personals schweizerischer Transportanstalten, der schweizerisch organisiert ist und dessen Mitgliederbestand wenigstens die Zahl 1000 aufweist. Ausnahmsweise kann auch Vereinen, welche die Zahl von 1000 Mitgliedern nicht erreichen können, die Aufnahme gewährt werden. Die Aufnahme erfolgt durch Beschluss dos Gesamtverbandskomitees auf Grund eines schriftlichen Gesuches, Annahme der bestehenden Statuten und Entrichtung des statutarischen Beitrages. Jeder einzelne Unterverband des V. P. S. T. bewahrt seine Selbständigkeit; seine Statuten und innneren Einrichtungen werdon von der Föderation nicht berührt. Jeder Unterverband hat im Verbältnis zu seiner Mitgliederzahl an die Verwaltungskosten und an die Aeufnung der Verbandskasse beizutragen. Die Jahresbeiträge der Vereine sind an die Verbandskasse beizutragen. Die Jahresbeiträge der Vereine sind an die Verbandskasse beizutragen im Rückstande, so ist derselbe anzuhalten, innert Monatsritst seinem Verplüchtungen. nachzukommen. Bleibt diese Auförderung ohne Erfolg, so kann der betreffende Verein ausgeschlossen werden. Zur Ausschliessung aus dem erwähnten oder oinem andern Grunde ist nur die Beleigeferten versammlung kommetent. Der Mitglie ohne Erfolg, so kann der betreffende Verein ausgeschlossen werden. Zur Ausschliessung aus dem erwähnten oder oinem andern Grunde ist nur die Delegiertenversammlung kompetent. Der Mitgliederjahresbeitrag wird jeweils von der Delegiertenversammlung festgesetzt. Jedes Mitglied hat nach Massgabe der einschlägigen Bestimmungen Anspruch auf die Verbandsinstitutionen. Jedem Unterverband steht auf Jahresende das Rücktrittsrecht zu nach vorausgegangener sechsmonatlicher Kündigung. Mit dem Austritte oder dem Ausschlusse eines Vereins oder Mitgliedes aus dem Gesamtverband erlischt jeder Anspruch desselben gegenüber dem Verband, sei es an dessen Vermögen oder dessen Institutionen. Die Organe der Genossenschaftsind: 1) Die Gesamtbeit der Mitglieder: a. Urabstimmung, b. Generalversammlung; 2) die Delegiertenversammlung; 3) die Verbandsleitung; 4) die Geschäftsprüfungskommission. Die Verbandsleitung besteht aus: a. Dem Gesamtverbandskomitee; b. dem engern Komitee; c. dem Generalsekretär. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft baftet nur das Verbandsver-Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft baftet nur das Verbandsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglioder und jede Haftbarkeit der Unterverbände ist ausgeschlossen. Die rechtsverbindliche

Unterschrift namens der Genossenschaft führen Präsident oder Vizepräsident der Verbandsleitung in kollektiver Zeichnung mit dem Sekretär oder dent der Verbandsleitung in kollektiver Zeichnung mit dem Sekretär oder Generalsekretär oder Kassier. Der Verbandsloitung gehören zurzeit folgende Mitglieder an: a. Dem Gesamtverbandskomitee: Dr. Guido Eigenmann, Advokat, von Waldkirch, in St. Gallen, Verbandspräsideut; Eduard Furrer, Beamter der O. J. V.-S. B. B., von Elsau, in Luzern, Vizepräsident; Robert Vielli, Chef der Güterexpedition S B. B., von Balterswil, in St. Gallen, Kassier; August Traher, Beamter der Registratur IV. S. B. B., von Elsau, in St. Gallen, Sekretär; Heinrich Heusi, Kontrollbeamter A. B., von Schleitheim, in Herisau; Arnold Raubor, Souschef S. B. B., von Egerkingen, in Olten; Oscar Mottet, Bahnbeamter S. B. B., von Orvin, in Lausanne; Jakoh Nyllenegger, Weichenwärter S. B. B., Zentralpräsident V. S. W. B., von Huttwil, in Basel, und Heinrich Heidelberger, Rangiermeister S. B. B., Zentralpräsident S. R. P. V., von und in Zürich; letztere fünf Beisitzer Dem engeren Verhandskomitee gehören an: Präsident, Kassier und Sekretär des Gesamtverbandskomitees; ferner Johann Enz, Weichenwärter S. B. B., von Kirchberg (St. Gallen), in St. Gallen, und Ludwig ilug, Rangiermeister S. B. B., von Brouschhofen, in St. Gallen, letztere zwei Beisitzer. Generalsekretär ist Emil Düby, von Schüpfen, in St. Gallen.

27. August. Küsereigenossenschaft Arnegg-Geretschwil mit Sitz in Arnegg, politische Gemeinde Gossau (S. H. A. B. Nr. 367 vom 26. September 1904, pag. 1465). Die Hauptversammlung vom 19. Mai 1910 wählte folgende Mitglieder in den Vorstand: Gottfried Käser, von Leimiswil (Bern), in Herzenwil-Arnegg, Präsident; Albert Steiger, von Altstätten, in Arnegg, Aktuar; Jakob Helg, von Jonschwil, in Geretschwil, Kassier; Johann Schaphauser, von Gossau, in Arnegg, und Albert Hungerbühler, von Sommerei (Thurgau), in Arnegg. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder Kassier.

27. August Unter der Firma Wilcr Aktienbrauerei hat sich mit Sitz in Wil auf unbestimmte Dauer eine Aktienge sellschaft konstituiert. Der Gesellschaftszweck umfasst den Betrieb des Brauereigewerbes. Die Statuten datieren vom 24. August 1910. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 500,000, und ist eingeteilt in 2000 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennwerte von je Fr. 250. Hievon sind auf jede Aktie 20% einbezahlt. Die restlichen 80% werden im Laufe des Monats September 1910 einhezahlt. Regelmässiges Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Die Gesellschaftsorgane sind: a Die Generalversammlung der Aktionäre; h. der Verwaltungsrat; c. die Direktion (zurzeit unbesetzt); d. die Kontrollstelle. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führen zu zweien kollektiv unter sich: Der Präsident, der Vizepräsident, der Direktor und allfällig andere vom Verwaltungsrate hiezu ermächtigte Personen. Die gegenwärtig unterschriftsberechtigten Personen sind: Paul Truniger, Präsident des Verwaltungsrates, beide in Wil. 27. August Unter der Firma Wilcr Aktienbrauerei hat sich mit Sitz

29. August. Inbaber der Firma Albert Gebert, Sohn, z. Phönix, in Rapperswil ist Albert Gebert, Sohn, von St. Gallenkappel, in Rapperswil. Natur des Geschäftes: Bauspenglerei und Installation von Gas und Wassereinrichtungen. Geschäftslokal: Obere Halsgasse.

29. August. Die Firma M. Wild, Fabrik automat. Schaukeln & Wiegen (S. H. A. B. Nr. 289 vom 20. November 1908, pag. 1982) in Flawil ist infolge Geschäftsverkauf erloschen.

29. August. Die Firma G. Spirig z. St. Annaschloss, Betrieb der Wirtschaft auf St. Annaschloss, in Rorschacherberg (S. H. A. B. Nr. 115 vom 3. Mai 1907, pag. 794), ist infolge Geschäftsaufgabe und Wegzug des Inhabers erloschen.

29. August. Die Firma Jacob Boesch. Metzgerei und Wursterei, in Degersheim (S. H. A. B. Nr. 217 vom 30. Mai 1904, pag. 866), ist infolge Geschäftsaufgabe und Wegzuges des Inhabers erloschen.

29. August. Die Firma Johs. Meier, Sohn, Müllerei, in Necker, Gemeinde Oberhelfenschwil (S. H. A. B. Nr. 145 vom 6. April 1905, pag. 577), ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

29. August. Kiisereigenossenschaft Niederhelfenschwil mit Sitz daselbst 29. August. Kasereigenossenschaft Mederheifenschwil mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 330 vom 14. August 1905, pag. 1317, und Nr. 318 vom 24. Dezember 1909, pag. 2116). Die Genossenschaft hat in ihrer Hauptversammlung vom 26. September 1909 eine teilweise Statutenrevision vorgenommen. Art. 4 der Statuten erhält folgende Fassung: Verkauft ein Genossenschaftsmitglied seine Liegenschaft, so ist es verpflichtet, bei der Verschreibung sätutliche Rechte und Pflichten als Genossenschaftsmitglied dem Käufer amtlich an Strazza zu geben. Art. 7a lautet nunmehr: Wenn nicht sofort nach dem Kauf der betreffenden Liegenschaft wieder sämtliche Milch in die Hüfte geliefet wird. So het der betreffende Staffliche Milch in die Hütte geliefert wird, so hat der betreffende Käufer oder Pächter Fr. 10 per 36 År jährlich als Hüttenzins zu entrichten. Ist die Zeitdauer kürzer oder länger als ein Jahr, so wird per Monat gerechnet. Art. 7b bestimmt: Genossenschaftsmitglieder, welche vereinzelte Parzellen Wies- oder Ackerland aussei dem Genossenschaftskreis verkaufen, haben Fr. 40 per 36 År an die Genossenschaftskasse zu bezahlen. Im übrigen bleiben die hisberigen Statuten unverändert. In der kommission sind seit der letzten Publikation keine Personaländerungen zu verzeichnen.

29. August. Inhaber der Firma H. Ledergerber-Grüninger in Flawil ist Hermann Ledergerher, von Andwil, in Flawil. Natur des Geschäftes: Uhren- und Goldwarenhandlung. Geschäftslokal: Unterdorf.

29. August. Inhaber der Firma H. Jetzer-Schweri in Flawil ist Hubert Jetzer-Schweri, von Lengnau (Aargau), in Flawil. Natur des Geschäftes: Baumwoll-, Leineu- und Manufakturwaren. Geschäftslokal: Mitteldorf.

29. August. Inhaber der Firma J. Anton Gubser, Baumeister in Muolen ist Johann Anton Gubser, von Quarten, in Muolen. Natur des Ge-schäftes: Uebernahme von Bauarbeiten. Geschäftslokal: Sonnenthal.

30. August. Inhaber der Firma Johann Gibeli, Bangeschäft, in Oberuzwil ist Josef Johann Gübeli, von Eschenbach, in Oberuzwil. Natur des Geschäftes: Baugeschäft. Geschäftslokal: Wlesenquartier.

30. August. Inhaber der Firma Georg Giezendanner in Flawil ist Georg Giezendanner, von Kappel, in Flawil. Natur des Geschäftes: Aussteuergeschäft, Möbelmagazin. Geschäftslokal: Wiesentalstrasse.

30. August. Die Firma P. Selmellmann, Leinen- und Baumwollwaren, in Flawil (S. H. A. B. Nr. 189 vom 28. Juli 1908, pag. 1350), ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

30. August. Dio Firma Jakob Messmer z. Soune, Wirtschaft, Bäckerei und Handlung, in Au (S. H. A. B. Nr. 209 vom 19. August 1909, pag 1445), ist infolge Ahlehens des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma Wwe. Wilhelmina Messmer-Schmidheim in Au

ist Frau Wwe. Wilhelmina Messmer-Schmidheini, von Balgach, in Au; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Jakob Messmer z. Sonne». Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Bäckerei. Geschäftslokal: Gasthaus zur Sonne.

Graubünden - Grisons - Grigioni

Graubünden — Grisons — Grigioni

1910. 29. August. Unter dem Namen Kurverein Silvaplana und Campfèr besteht mit Sitz in Silvaplana eine Genossenschaft. Dieselbe bezweckt die Hebung und Förderung der Kurorte Silvaplana und Campfèr. Die Statuten sind am 23. März 1910 festgestellt worden. Als Mitglied der Genossenschaft wird jeder betrachtet, der den finanziellen Verpflichtungen derselben nachkommt. Jeder Inhaber eines Hotels, eines Gasthofes oder einer Peusion bezahlt einen Jahresheitrag von einem Franken pro Bett. Jedes indirekt interessierte Mitglied hezahlt einen der Wichtigkeit seines Geschäftes angemessenen Jahresheitrag. Sämtliche Jahrosheiträge werden von der Generalversammlung bestimmt. Neu erstellte Hotels bezahlen für den Beitritt einen Beitrag von Fr. 3 pro Bett. Die Austrittserklärung muss mittelst eingeschriebenen Briefes beim Vereinspräsidenten eingereicht werden und zwar für das kommende Jahr his 31. Dezember. Die Organe der Genossenschaft sind: Der Vorstand, die Generalversammlung und die Rechnungsrovisoren. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern und zwar aus einem Präsidenten, einem Kassier, einem Aktuar und zwei Beisitzern. Die einem Präsidenten, einem Kassier, einem Aktuar und zwei Beisitzern. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsi-dent oder der Aktuar kollektiv mit einem weiteren Vorstandsmitgliede. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen unter Ausschluss der persönlichen Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder. Der Vorstand setzt sich gegenwärtig folgendermassen zusammen: Johann Riz a Porta, in Silvaplana, Präsident; Eduard Gaudenzi, in Silvaplana, Kassier: Andreas Müller, iu Campfer, Aktuar; Peter Heinz, in Silvaplana, und Jean Mark, in Campfer, Beisitzer.

30. August. Die Firma Auna Hosig in Splügen, Ellenwaren und Quincaillerie (S. H. A. B. vom 17. Juli 1883), ist infolge Todes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen üher an die Firma «A. Gredig-Hosig» in Splügen. Inhaberin der Firma A. Gredig-Hosig in Splügen ist Anna Gredig-Hosig, von Salien, wohnhaft in Splügen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Anna Hosig» in Splügen. Natur des Geschäftes: Ellenwaren und (uninezillerie Geschäftes: Ellenwaren und Quincaillerie.

30. August. Die Firma Jacob Mascioni (Giacomo Mascioni) in Brusio (S. H. A. B. vom 9. Februar 1892, und Nr. 42 vom 20. Februar 1908, pag. 282) hat aus der Natur des Geschäftes «Veltlinerweinhandlung» gestrichen.

30. August. Pankraz Casty, von Trins, Conrad Joos, von Flims, und Albert Rudolph, von Cassel, alle wobnhaft in Davos Platz, haben unter der Firma P. Casty & Co., Sattlerei- & Tapezier-Geschäft, in Davos-Platz eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1910 ihren Anfang nahm. Zur Vertretung der Firma ist die Kollektivunterschrift aller drei Gesellschafter notwendig. Natur des Geschäftes: Sattlerei- und Tapezier-Geschäft. Geschäftslokal: Werkstatt im Hause des Restaurateurs Caspar Buol, Poststrasse.

30. August. Die Firma Schneller & Hemmi mit Hauptsitz in Chur und Zweigniederlassung in Davos-Patz (S. H. A. B. Nr. 25 vom 19. Januar 1906, pag. 97, und dortige Verweisungen) erteilt Prokura an Hans Hemmi, von und in Chur.

Aargau - Argovie - Argovia

Bezirk Muri

*1910. 29. August. Die Firma Johann Winiger, Winiger's Import und Versand, in Boswil (S. H. A. B. Nr. 336 vom 9. August 1906, pag. 1342) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

29. August. Inhaber der Firma Winiger's "Import" & Versand, L. Fulhaber in Boswil ist Louis Fulhaber, von Mülhausen im Elsass, in Boswil. Natur des Geschäftes: Import, Gross- und Kleinvertrieh von Weinen, Lebensmitteln und Spezereiwaren. Geschäftslokal: Kantonsstrasse nach Musicher 1946. Muri Nr. 216

Bezirk Rheinfelden

29. August. In der Firma Ferdinand Zumbrunn, Vater, in Zeiningen (S. H. A. B. Nr. 32 vom 27. Januar 1903, pag. 125) ist folgende Aenderung eingetreten. Die Firma hat das Bierdepot aufgegeben.

29. August Die Firma H. Tröndle-Waldmeyer, Heu- und Strohhandel, in Möhlin (S. H. A. B. Nr. 149 vom 22. März 1904, pag. 473), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Tessin - Tessin - Tielne Ufficio di Lugano

1910. 29 agosto. Proprietaria della ditta A. Boni-Crocius, in Lugano, è Augusta Crocius, fu Prospero, maritata Boni, domiciliata in Lugano. Genere di commercio: Tessuti, articoli di novità per signora.

30 agosto. Proprietario della ditta Laxardo Nicolo, in Lugano, è Nicolo Luxardo, fu Bartolomeo, da Trieste (Austria), domiciliato a Lugano. Genere di commercio: Rappresentanze.

Waadt - Vaud - Vaud

Bureau de Cossonay

1940. 30 août. Dans son assemblée générale du 28 février 1909, la Société du Four du Hameau de L'Isle, association ayant son siège à L'Isle (F. o. s. du c. du 23 juiu 1883, page 754 et 7 mars 1904, page 365), a renouvelé son comité, lequel est actuellement composé comme suit: Président: Eugène Bernard; secrétaire: Juste Gruaz; caissier: Emile Guyaz.

30 août. Le chef de la raison Auguste Bertola, à Cossonay, est Auguste, fils de Joseph Bertola, de Santino (Italie), domicilié à Cossonay. Genre de commerce: Entreprise générale de constructions de batiments et travaux publics.

Bureau de Lausanne

Bureau de Lausanne

25 août Sous la dénomination Papeterie de Reneus-Gare, il est sondé par statuts du 25 août 1910, une société a nonyme ayant pour but le commerce des papiers de toutes espèces, la sabrication des sacs en papiers et de tous les articles similaires. Elle a qualité pour créer ou acquérir dans la suite tous établissements de même genre ou rentrant dans la fabrication ou le commerce des papiers. La société a son siège à Lausanne. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de dix mille francs, divisé en deux cents actions ée ciuquante francs chacune, au porteur, entièrement libérées Les publications émanant de la société se feront dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud» et dans la «Feuille officielle suisse du commerce». La société est administrée par un conseil d'administration de trois à cinq membres, élus parmi les actionnaires pour trois ans. Ils sont rééligibles. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature de deux administrateurs. Le conseil d'administration est composé de Alhert Vuagneux, gérant, Jules Deschamps, agent d'affaires patenté, ces deux à Lausanne, et Alhert Pamblanc, propriétaire, à Bussigny. Bureau: A Renens.

29 août. Sous la raison sociale "Kodak" (S. A.), il a été créé par acte constitutif reçu Auguste Ceresole, notaire, à Lausanne, en date du 10 août 1910, une so c i ét à an o n y m e, ayant son siège à La us a n n e. Cette société a pour objet: 1º La fabrication et le commerce de tous appareils et articles photographiques, de tous accessoires et objets analogues; 2º l'acquisition et l'exploitation de tous brevets, licences et procédés se rattachant directement ou indirectement à la photographie. La société peut, sur décision de son conseil d'administration, créer des succursales, agences et fabriques dans toute l'étendue de la Suisse, nomer leurs directeurs et fondés de pouvoir. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à cent mille francs, divisé en deux cents actions nominatives de cinq cents francs chacune, entièrement libérées. Les publications émanant de la société seront valablement faites dans la Feuille officielle suisse du commerce». L'administration détermine les personnes qui seront aûtorisées à signer au nom de la société, à quel titre que ce soit; elle pourra conférer là signature sociale à une ou plusieurs personnes, avec le pouvoir de signer seules ou collectivement entre elles ou avec un adminispourra conférer la signature sociale à une ou plusieurs personnes, avec le pouvoir de signer seules ou collectivement entre elles ou avec un administrateur. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la société est valàblement engagée par la signature d'un administrateur. En conformité de l'art. 23 des statuts, l'administration, pour la première période, s'étendant jusqu'au 31 décembre 1912, est composée de quatre administrateurs qui sont: 1º William-Stewart Gifford, 29 Dalebam Gardens, Hampstead, London, N. W.; 2º Francis-Charles Mattison, 26 Kidbrook Grove, Blackheath Kent, Angleterre; 3º Hedley-Marshall Smith, Route de Chêne 55, Genève; 4º Joseph-Thacber Clarke, Gayton Corner, Harrow, Angleterre Bureaux de la société: 13, Avenue du Tribunal fédéral, Lausanne.

as Joseph-Inacher Charles, Caylon Cornel, Natrow, Angeterre. Bureaux de la société: 13, Avenue du Tribunal fédéral, Lausanne.

29 août. Suivant statuts du 27 août 1910, il a été constitué, sous la raison Société Immobilière du Pont Charles Bessères, une société an on yme, dont le siège est à Lausanne. La société, constituée pour une durée illimitée, a pour objet l'acquisition des propriétés Vollenweider-Fügli et Lucien Blanc, Rues de la Caroline et Cheneau de Bourg; la construction de hâtiments de rapport et leur vente, éventuellement la revente du terrain, ainsi que l'achat et la vente de tous autres immeubles. Le fonds social est fixé à la somme de soixante cinq mille francs, divisé en 130 actions de cinq cents francs chacune, au porteur, entièrement libérées. Les publidations émanant de la société se font dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud» et dans la «Feuille d'avis de Lausanne». La société est administrée par un conseil d'administration de trois à sept membres, élus pour trois ans parmi les actionnaires. Ils sont rééligibles. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président et du secrétaire du conseil d'administration ou par celle de l'un d'eux signant collectivement avec un autre membre de ce conseil. Pour la première période triennale, le conseil d'administration est composé de: 1º Alfred Cottier, géomètre breveté, président; 2º Jean Droguet, maître serrurier, secrétaire; 3º et Emmanuel Bellorini, entrepreneur; tous trois domiciliés à Lausanne. Bureau de la société: Rue de Bourg 28.

Buerau de Payerne

29 août. Le chef de la maison Gustave Rapin, à Payerne, est Gustave, fils de Gustave Rapin, de Payerne, son domicile. Genre de commerce: Mercerie, bonneterie, etc. Magasin: Grande Rue.

29 août. Le chef de la maison Michel Bovo, à Payerne, est Michel, fils d'Antoine Bovo, de Borgofranco (Italie), domicilié à Payerne. Genre de commerce: Primeurs, épicerie, mercerie, etc. Magasin: Rue de la Payerne

29 août. Le chef de la maison Marie Gfeller, à Payerne, est Marie, fille de Bénédict Gfeller, de Worb (Berne), domicilée à Payerne. Genre de commerce: Vins et liqueurs. Etablissement: Grande Rue.

29 août. Le chef de la maison Marcel Jomini, à Payerne, exploitation de l'Hôtel de la Gare (F. o. s. du c. du 21 août 1908, n° 210, page 1478), change son genre de commerce en: Exploitation du Buffet de la Gare de Payerne.

29 août. La raison de commerce J. de Dompierre-Ischy, à Payerne, épicerie, mercerie, tabacs et cigares (F. o. s. du c. du 10 mai 1900, n° 171, page 688), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

29 août. La raison de commerce H' Vonnez, à Payerne, débit de vin, bière et liqueurs, exploitation du Casé du Nord (F. o. s. du c. du 4 août 1896, n° 218, page 900), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice

1910. 29 août. La société en nom collectif Frères Pellissier, à St-Maurice (F. o. s. du c. du 29 mai 1907, n° 137, page 963), révoque la procuration par elle donnée à Félix Bioley.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

1910. 27 août. Dans son assemblée du 2 juillet 1910, la société Beau-Rivage, à La Chaux-de-Fonds (F. ó. s. du c. du 29 avril 1909, n° 108), a nommé secrétaire du comité, en remplacement de Ernest Fluckiger: Auguste Voelin, à La Chaux-de-Fonds, lequel signera collectivement avec le président Auguste Tissot, et le caissier Charles Kocher, également à La Chaux-de-Fonds.

27 août. Jean Tollini, d'Orino (Côme, Italie), domicilié à La Chaux-de-Fonds, et Angelo Pagani, de Guanzate (Côme, Italie), domicilié à Moutier, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale Tollini & Cie, une société en nom collectif commencée le 20 août 1910. Genre de commerce: Exploitation d'un Cinéma-Excelsior. Bureaux: 12, Rue Léopold Robert.

29 août. La liquidation de l'association dite Société suisse des chefs d'ateliers décorateurs de boîtes et cuyettes de montres en liquidation, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 13 janvier 1910, nº 10, page 58), étant terminée, cette raison est radiée.

Bureau de Neuchâtel

29 août. La maison «Girsberger & Cie», à Berne, a supprimé sa succursale de Neuchâtel; la raison Girsberger & Cie, succursale de Neuchâtel (F. o. s. du c. du 27 janvier 1908, n° 21, page 138), est en conséquence

29 août. La raison Emile Hämmerli, café-restaurant, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 9 avril 1900, nº 133, page 535), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Genf — Genève — Ginevra

1910. 27 août. La société à resoonsabilité limitée sous la raison Mayer
et Boutron, Gesellschaft mit beschriinkter Heftung, ayant son siège à
Mannheim (Grand Duché de Bade), inscrite au registre du commerce de
Mannheim, a établi une succursale à Carouge, le 18 avril 1910,
sous la raison sociale Mayer et Boutron G. m. b. H. Le contrat de société

est daté du 18 avril 1910. La société a pour but la fahrication et le commerce de tous produits chimiques concernant la parîumerie, la photographie et la pharmacie. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de Mk. 56,000 (soit fr. 70,000). Les associés sont: 1º Arthur Mayer, de Mannheim, domioilié à Carouge, avec un apport de Mk. 16,000 (soit fr. 20,000); 2º Charles Boutron, de Cannes (France), domicilié à Carouge, avec un apport de Mk. 40,000 (soit fr. 50,000). Conformément au § 13, al. 2, de la loi allemande sur les sociétés à responsabilité limitée du 20 avril 1892, les engagements de la société ne sont couverts que par la fortune sociale. Les publications de la société sont faites dans le «Deutscher Reichsanzeiger». Les organes de la société sont les gérants, au nombre de deux, et l'assemblée des sociétaires. Les engagements de la société doivent être signés par un des deux gérants. Chacun des deux gérants est autorisé à signer. Les gérants sont: Arthur Mayer et Charles Boutron, sus-désignés. Siège de la succursale: Carouge, 18, Rue d'Arve. 29 août. Le chef de la maison Aug. Voisin, à Genève, commencée le 15 juin 1910, est Augustin-Joseph Voisin, d'origine française, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Exploitation d'un café-brasserie-restaurant, à l'enseigne «Brasserie Universelle». Locaux: 10, Rue du Conseil Général. est daté du 18 avril 1910. La société a pour but la fabrication et le com-

29 août. La maison Ch. Machet, café-brasserie, inscrite à Genève (F. o. s. du c. du 23 décembre 1896, page 1411), a transféré, dès le 1º juillet 1910, son siège commercial à Plainpalais, Châlet du bois de la Bâtie. Le domicile particulier du titulaire est actuellement à Plain-

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen - Enregistrements - Iscrizioni

Nº 28037. — 27 août 1910, midi. Pécaut frères, fabrication et commerce, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Répertoires téléphoniques, coffres-forts, menbles et articles de bureaux.

E-BLITZ

Nr. 28038. — 29. August 1910, 8 Uhr. Wilhelm Jos. Richarz, Fabrikation und Handel. Königswinter (Deutschland).

Pharmazeutische Produkte, Spiritus, Kognak, Li und andere Spirituosen, Weine, Mineralwasser, Kognak, Liköre Parfumerien.

Rheingeist

Nr. 28039. — 30. August 1910, 12 Uhr. M. Wertheimer & Co, Fabrikation und Handel, Frankfurt a. M. (Deutschland).

Hüte und Mützen.



Nr. 28040. — 29. August 1910, 3 Uhr. Meissner & Buch, Fabrikation und Handel, Leipzig (Deutschland).

Chromobilder und Schachteldecken, Phantasiepapiere, Gratulationskarten, Tischkarten, Menukarten, Tanzkarten, Briefkarten, Briefbogen, Postkarten, Kalender, Malvorlagen, Wandschmuckbilder, Wandschmucksprüche, Ankleide-figuren, Kerzenschirme, Leuchter, Pächer, Photographierahmen.



Nr. 28041. — 25. August 1910, 3 Uhr. J. G. Liechti & C1e, Handel, Basel (Schweiz).

Papiere aller Art.



World's Duplicator

Nr. 28042. - 25. August 1910, 3 Uhr. J. G. Liechti & C1. Handel. Basel (Schweiz).

Papiere aller Art.





Nr. 28043. - 29. August 1910, 11 Uhr.

Simplo Filler Pen Co, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Fabrikation,

Hamburg (Deutschland).

Schreibwaren, insbesondere Füllfederhalter, Zeichenund Malwaren.

ontblanc

Nº 28044. - 29 août 1910, 4 h. Laboratoires Sauter, société anonyme, Genève (Suisse).

Produits pharmaceutiques.

SALOSAND

Lebens-Versicherungs-Verein Schweizerischer

Akti	va.	Bilanz per 31.	Dezember 1909	Passiva
6,501,7 1,228,7 294,3 130,5 7 66,5 8,222,5	75 15 17 — 07 90 14 36	1) Angelegte Kapitalien. 2) Hypothekar-Anlagen. 3) Vorschüsse auf Vereinspolicen. 4) Marchzinsen auf 31. Dezember 1909. 5) Zinsausstände auf Vorschüssen 1909. 6) Barsaldo in Kassa. (B. 78)	1) Deckungskapital	59,193 63

Namens des Zentralkomitees:

Der Präsident:

A. Hill.

Der Aktuar:

A. Gürtler.

Der Kassier: Lichtensteiger.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Versicherungswesen in der Schweiz

Wie aus dem Berichte des eidg. Versicherungsamtes weiter ersichtlich, ist die Feuerversicherung von 22 konzessionierten Gesellschaften, unter denen drei auf Gegenseitigkeit heruhen, ferner von 17 kantonalen Brandkassen und von zwei lokalen Vereinen hetrieben worden. Die Zahl

unter denen drei auf Gegenseitigkeit heruben, ferner von 17 kantonalen Brandkassen und von zwei lokalen Vereinen hetrieben worden. Die Zahl der konzessionierten Gesellschaften hat sich nicht verändert.

Von diesen Gesellschaften versichern auch gegen Mietzinsverlust: Die Helvetia, die Gladhacher, La Nationale, L'Union, La France; die Chömage-Versicherung betreiben: Le Nord und L'Urhaine.

Der Anteil der Rückversicherung an der Prämieneinnahme ist hei den drei schweizerisch en Gesellschaften — die Emmentaler Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaft hedient sich der Rückversicherung überhaupt nicht — seit den letzten siehen Jahren fortwährend gestiegen. Auch die deutschen Aktiengesellschaften lassen sich die Kosten einer hohen Rückversicherung im Interesse der Solidität nicht reuen. Bei einigen französischen Anstalten übersteigt der Selbsthehalt an einem einzelnen Risiko eine Million Franken. Aus den Nachweisen ergab sich jeweilen, dass es sich um Primarisiken bandelte. Das aussergewöhnliche eigene Risiko von Fr. 4,200,000 der Compagnia di assicurazione di Milano hetrifit eine italienische Universitätsklinik, die aus einem Komplex räumlich getrennter Bauten besteht. **Taken.**

Der in dus trielle Ge winn der Aktiengesellschaften ist im ganzen, trotz des erhöhten Umsatzes, niedriger ausgefallen als im Vorjahre. Die zeitlichen Schwankungen erweisen sich hei einigen Gesellschaften als recht hedeutende. Der industriello Gewinn hetrug im Mittel der fünf Jahre 1904/08 für die im Jahre 1904 konzessionierten Gesellschaften 6,2 % der Nettoprämieneinnahme. Die hezablten und schwehenden Schäden aus dem Berichtsjahre beanspruchten von der entsprechenden Prämieneinnahme den

1904/08 für die im Jahre 1904 konzessionierten Gesellschaften 6,2 % der Nettoprämieneinnahme. Die hezablten und schwehenden Schäden aus dem Berichtsjahre beanspruchten von der entsprechenden Prämieneinnahme hei den schweizerischen Gesellschaften 63 % gegen 56 % des Vorjahres, den deutschen Gesellschaften 51 % gegen 55 % des Vorjahres, den französischen Gesellschaften 51 % gegen 54 des Vorjahres, den englischen Gesellschaften 55 % gegen 50 % des Vorjahres, hei der italienischen Gesellschaften 57 % gegen 56 % des Vorjahres.

Die Verwaltungs- und Agenturkosten weichen im Verhältnis zur Prämieneinnahme bei den einzelnen Gesellschaften nicht sehr voneinander ab. Für Provisionen, Agenturkosten, Verwaltung und Steuern aller Art wurden bei den schweizerischen Anstalten im Mittel zirka 32 % der Prämieneinnahme verwendet, bei den deutschen (ohne die Gothaer) zirka 34 %, hei den französischen 36 %, hei den englischen 37 %. Verschiedene Gesellschaften, namentlich die französischen, weisen sehr grosse Ausgaben für gesetzliche Steuern und Gebühren (Stempel, Taxe auf dem französischen Versicherungshestande nach den Gesetzen von 1898 und 1907, Einschreibung, Patont, Steuer auf Wortschriften, Dividendensteuer) über 18 Millionen Franken, rund der fünfte Teil der Prämieneinnahme, ausgegeben. Dieser enorme Betrag muss zum Teil von den Versicherten direkt vergütet werden, zum Teil fällt er auf Rechnung der Gesellschaften. Es ist leicht einzusehen, dass alle derartigen Abgahen auf eine Verteuerung könnte kaum wirksamer gehemmt werden.

Die beiden schweizerischen Aktiengesellschaften arheiten auch im Auslande. Bei der Helvetia beträgt das Auslandsgeschäft rund 51 %, hei der Basler dagegen 68 % des Gesamtbestandes. Auf der andern Seite dagegen ist das Schweizergeschäft der ausländischen Gesellschaften relativ unhedeutend und erreicht nur heim Londoner Phönix 3,6 % und beim Pariser Phénix 4,8 %. Nach den Angahen der 22 konzessionierten Gesellschaften helief sich ihr schweizerischer Versicherungsbestand, die von den kantonalen Kassen üb

¹) Inbegriffen die vom Pariser Phénix übernommenen Rückversicherungen kantonaler Brandkassen (Fr. 380,500,408), die diese Gesellschaft bisher in ihrem schweizerischen Versicherungsbestande nicht mitgezählt hatte.

nahme des Versicherungsbestandes in 1908 beträgt somit Fr. 768,820,626. An diesem Bestande sind die schweizer. Gesellschaften mit Fr. 7,551,695,296, d. h. mit 70,4% beteiligt, gegen 72% im Vorjahre. Die gesamte Prämieneinnahme aller Gesellschaften betrug Fr. 12,514,609.

Die Gründung eines interkantonalen Rückversicberungsverhandes

Die Grundung eines interkantonalen Ruckversicherungsverhandes konnte nicht erfolgen, doch scheint man sich über die Bestimmungen zu einem Statut verständigt zu bahen. Auch der Beitritt einiger Kantone dürfte in bestimmter Aussicht stehen.

Die kantonalen Anstalten haben im Jahre 1908 an Prämien eingenommen Fr. 9,074,507. Hiervon wurden für Rückversicherung wieder ausgegehen Fr. 2,210,905, so dass eine Einnahme von Fr. 6,863,602 verbleiht.

Ueher die Entwicklung des Feuerversicherungs-Bestandes giht die nachfolgende Tahelle Außschluss.

					In Millionen Franken						
Jahr				1	Konzessionierte private Gesellschaften	Kantonale Anstalten	Davon rückversichert bei den 19 privaten Gesellschaften		Lokale Anstalten (abzüglich Rückversicher.)	Total	
1886						4,123	4,235	_	539	8	7,827
1887						4,405	4,299		553	8	8,159
1888						4,477	4,366		580	S	8,271
1889						4,490	4,447	_	637	8	8,308
1890				·		4,814	4,543	_	618	9	8,748
1891						4,925	4,656	_	578	9	9,012
1892						5,120	4,672		618	9	9,183
1893						5,319	4,906	-	624	9	9,610
1894						5,397	5,069		653	9	9,822
1895						5,713	5,244	_	628	10	10,389
1896						5,853	5,454	_	653	10	10,664
1897						6,020	5,684		690	11	11,025
1898						6,754	5,967	1	,064	12	11,669
1899						7,018	6,320	1	,118	12	12,232
1900						7,407	6,527	1	,158	12	12,788
1901						8,186	6,740	1	,431	12	13,507
1902						8,043	6,946	1	,342	13	13,660
1903						8,223	7,148	- 1	,409	13	13,975
1904						8,257	7,389	 1	,643	14	14,017
1905						8,916	7,637	— 1	,717	14	14,850
1906						9,021	7,978	1	,537	13	15,475
1907						9,576	8,309	- 1	,854	15	16,046
1908						10,725	8,631	1	,927	15	17,444

Eine Anzahl Vertreter kantonaler Regierungen und der Vereinigung kantonaler Feuerversicherungsanstalten hatten in einer Konferenz in Ölten (5. August 1907) beschlossen, den Bundesrat über seine Stellung zur Schaftung einer eidgenössischen Mobiliarversicherung an

zufragen. Unterm 28. Dezember 1908 antwortete der Bundesrat dem Präsidenten der Konferenz, Herrn A. Eugster, Nationalrat, hierüber folgendes: «An der dritten interkantonalen Konferenz hetressend Verstaatlichung der

denten der Konferenz, Herrn A. Eugster, Nationalrat, hierüber folgendes:

«An der dritten interkantonalen Konferenz betreffend Verstaatlichung der
Mobiliarversicherung, abgebalten im Konferenzsaal im Babnhof Olten,
Montag den 5. August 1907, wurde u. a. beschlossen, der schweizerische
Bundesrat sei anzufragen, ob er geneigt sei, der Frage der Schaffung einer
eidgenössischen Mobiliarversicherung näber zu treten. Mit gefälligem
Schreiben vom 18. September 1907 setzten Sie uns hiervon in Kenntnis.

Der Bundesrat hat die Angelegenbeit geprüft. Ein Vorgeben des Bundes
auf dem Gebiete der Feuerversicherung bätte eine Revision der Buudesverfassung zur Folge. Die Beschränkung dieser Revision auf die Mobiliarversicherung allein wäre jedoch durchaus unlogisch, es müsste auch die
Gebäudeversicherung mit einbezogen werden. Zurzeit gibt es in der
Schweiz noch sieben Kantone und Halbkantone, die keine staatliche Gebäudeversicherung kennen, nämlich Uri, Schwyz, Obwalden, Appenzell
I.-Rh., Tessin, Wallis und Genf. Niemand in diesen Kantonen würde es
versteben, wenn der Bund auf einmal gesetzliche Bestimmungen über die
Mobiliarversicherung aufstelleu würde, dagegen die zumächst liegende, einfachere und in mancher Beziehung wichtigere Gebäudeversicherung auf
der Seite liesse. Bei einer allfälligen Revision der Bundesverfassung müsste
daber der Bund die Kompetenz erhalten, über die Feuerversicherung überhaupt, also über die Gebäude- und Mobiliarversicherung zu legiferieren.

Wir widersetzen uns einer solchen Revision der Bundesverfassung
nicht grundsätzlich, da auch wir dafür halten, dass ein einbeitliches
schweizerisches Vorgehen in der Frage der Feuerversicherung die beste
Lösung wäre.

Zurzeit jedoch sprechen eine Anzahl von Gründe gegen die Vornahme

Lösung wäre.

schweizerisches Vorgehen in der Frage der Feuerversicherung die beste Lösung wäre.

Zurzeit jedoch sprechen eine Anzabl von Gründe gegen die Vornahme der Revision. Wir führen hier folgende an: a. Der Bund sollte zunächst in der Personenversicherung zeigen, was er auf dem Versicherungsgebiete zu leisten vermag. Der Kranken- und Unfallversicherung ist daher der Vortritt zu lassen. b. Die kantonalen Gehäudebrandkassen sind der Bevölkerung der betreffenden Kantone sehr ans Herz gewachsen. Die Gesetzgebung über diese Kassen steht auch vielfach in Verbindung mit der Gesetzgebung über das Bauwesen, die Feuersicherbeit und die Feuerpolizei. Man würde in den Kantonen mit kantonalen Brandkassen der von uns allein als annebmbar erachteten, auf die ganze Feuerversicherung bezüglichen Revision der Bundesverfassung misstrauisch gegenüberstehen, wenigstens so lange, als der Bund auf andern Versicherungsgebieten, in denen er sebon lange die Gesetzgebungskompetenz besitzt, noch zurücksteht. c. Ein zwingendes Bedürfnis liegt zurzeit für den Bund nicht vor. Er hat dafür gesorgt, dass der Bevölkerung solide private Gesellschaften, die von ihm beaufsichtigt werden, zur Verfügung stehen. Namentlich ist dabei auch au die von der schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft im Jahre 1826 gegründete, auf Gegenseitigkeit heruhende schweizerische Mobiliarversicherungsgesellschaft zu denken. Zudem will uns scheinen, dass die Mitglieder der genannten Konferenz selbst nicht ohne Bedenken und nur lau für ein sofortiges Vorgeben des Bundes auf dem Gebiete der Feuerversicherung eingenommen waren und dass jedenfalls wohl manche zuerst Gesetzesentwürfe, sowohl für eine kantonale Rückversicherungsanstalt einerseits wie auch für eine kantonale Rückversicherungsanstalt einerseits wie auch für eine kantonale Rückversicherungsanstalt anderseits, aufgestellt zu wissen wünschen.

Obsechon es der Bundesrat im gegenwärtigen Momente als nicht angeziet hält, der Bundesversammlung einen Antrag auf Revision der Bundes-

anstalt anderseits, aufgestellt zu wissen wünschten.

Obsebon es der Bundesrat im gegenwärtigen Momente als nicht angezeigt hält, der Bundesversammlung einen Antrag auf Revision der Bundesverfassung in dem oben angedeuteten Sinne zu unterbreiten, so nimmt er doch an den Bestrebungen, die den Gegenstand der Konferenzen in Winterthur, Zürich und Olten bildeten, lebbaftes Interesse und bittet Sie, ihm, nach erfolgter Drucklegung, die Arbeiten der nach Massgabe der Oltener Beschlüsse gewählten Experten zustellen zu wollen und ihn von Ihren weitern Massnahmen in der Angelegenheit zu unterrichten. Mass den inzwischen bekannt gewordenen Gulachten und Kundgebungen gebt wohl hervor, dass iedermann mit einer lückenlösen Versicherung der

gebt wohl hervor, dass jedermann mit einer lückenlosen Versicherung der Gebäude und des Mobiliars einverstanden ist. Selbstverständlich begrüssen Gebäude und des Mobiliars einverstanden ist. Selbstverstandlich begrüssen es auch die Gesellschaften, wenn alle Risiken zur Versieberung gelangen. Elf Gesellschaften haben sich zu einer Vereinigung von in der Schweiz arbeitenden Feuerversieberungs-Gesellschaften zusammengeschlossen, um den Kantonen, die eine lückenlose Versieberung durch Statuierung des Obligatoriums berbeizufübren gedenken, an die Haud zu gehen. Die Vereinigung der Gesellschaften bat den Entwurf zu einer Vereinbarung betreffend Durchführung der obligatorischen Feuerversieherung ausgearbeitet, der im wesentlichen folgende Bestimmungen enthält:

der im wesentlichen folgende Bestimmungen enthält:

«Auf den Zeitpunkt des Inkraftretens der vom Kanton beschlossenen obligatorischen Versicherung der iu dessen Gebiet liegenden Mobilien (Gebäude) verpflichten sich die dieser Vereinbarung beitretenden Gesellschaften, alle bei ihnen beantragten Versicherungen auf Mobilien (Gebäude) auf Grund der vom Bundesrate genehmigten Versicherungs-Bedingungen und Prämientarife entweder einzeln oder im Sinne des zwischen ihnen bestehenden Lebereinkommens vom Juni/Juli 1909 gemeinsam zu überzehben.

Die Verpflichtung der Gesellschaften erstreckt sich nicht auf die Uebernahme von Versicherungen: a. Von Gebäuden, welche nach bestehenden oder künftig zu erlassenden gesetzlichen Bestimmungen von der Versicherung bei der kantonalen Brandversicherungs-Anstalt ausgeschlossen sind, sowie des Inhalts solcher Gebäude; b. von Gebäuden, in welchen explosive Stoffe hergestellt, vorarbeitet oder gelagert werden, sowie des Inhalts solcher Gebäude; c. von barem Gelde, Banknoten, Dokumenten und Wert-

soicher Gebäude; c. von barem Gelde, Banknoten, Dokumenten und Wertpapieren jeder Art, ungefassten Edelsteinen und ungefassten echten Perlen.

Zum Zwecke der Deckung solcher Risiken, welche nicht von einer einzelnen Gesellschaft oder von einer Gruppe von Gesellschaften übernommen werden, haben die Gesellschaften eine «Versicherungs-Gemeinschaft» gebildet, welche ibrerseits die vollständige Uebernabme garantiert. Die einzelne Gesellschaft haftet dem Versicherungsnehmer gegenüber bis zur Höhe ihres Gemeinschafts-Anteils.

För die Verwaltung der der Versicherungs-Gemeinschaft obliegenden Geschäfte bestellt diese eine oder mehrere «geschäftsführende Gesell-schaften», deren Namen der zuständigen Behörde zur Kenntnis zu

Geschäfte bestellt diese eine oder menrere «geschaftshuhrende Geschschaften», deren Namen der zuständigen Behörde zur Kenntnis zu bringen sind.

Wer von der Gemeinschaft Versicherung begehrt, ist verpflichtet, sein ganzes Besitztum bei ihr zu versichern. Ist ein Teil des Besitztums bereits anderweitig versichert, so ist der Besitzer gebalteu, diese Objekte von dem Zeitpunkt ab, auf welchen deren Versicherung durch Ablauf erlischt oder gekündigt worden kann, ebenfalls bei der Gemeinschaft zu beantragen. Bei solchen industriellen oder gewerhlichen Risiken, die erfahrungsgemäss eine besondere Gefahr in sich schliessen, kann dem Versicherungsnehmer ausnahmsweise eine Selbstversicherungs-Quote bis zu 20 % auferlegt werden.

Behufs Förderung von gemeindeweisen Kollektiv-Versicherungen über Mobilien (Gebäude-) Werte zwischen Fr. 500 und Fr. 2500 verpflichten sich die Gesellschaften, derartige Versicherungen gebührenfrei abzuschließen, sofern für die dabei erforderliche Mitwirkung von Amtspersonen keine Sporteln und für die Prüfung und Registrierung der Versicherungs-Urkunden keine Gebühren erhoben werden.

Die Gesellschaften verpflichten sich, wegen nicht rechtzeitig geleisteter Zahlung der Prämie und der Gebühren keine Versicherung als unwirksam zu erklären. Ist der Versicherte mit der Zahlung dieser Beträge säumig, so hat der Agent Betreibung auzubeben und diese his zur Tilgung der Forderung oder bis zur Ausstellung des Verlustscheines durchzuführen. In letzterem Falle hat die Gemeinde, wo sich das Versicherungsobjekt zur Zeit der Einleitung der Betreibung befindet, auf erste Aufforderung hin die Prämie, Gebühren und die Betreibungskosten gegen Abtretung des Forderungsrechtes zu bezahlen.

Wird während der Dauer dieser Vereinbaruug eine Versicherung aufgehoben oder nicht erneuert und auch uicht anderweitig neu abgeschlossen, so endigt das Versicherungs-Verhältnis erst nach Ablauf von vier Wochen, vom Tage der Vertragsauflösung an gerechnet. Der Vorsicherer hat der Gemeindehebörde, sowie den Pfandgläubigern, die ihr Pfandrecht schriftlich bei ihm angemeldet haben, biunen acht Tagen, von der Vertragsauflösung an gerechnet, schriftlich davon Kenntnis zu geben, dass die vierwöchige Nachfrist erforderliche Prämie nicht bereits entrichtet ist, so ist sie auf erstes Begebren vom Versicherten oder von den benachrichtigten Pfandgläubigern oder von der Gemeinde zu bezablen.

Sowohl die Mobilien (Gebäude), welche Eigentum des Staates sind, als diejenigen, welche den Gemeinden gehören, dürfen nur bei der Gemeinschaft versichert werden. Siud sie bereits anderwärts versichert, so sind die Versicherungen vom nächsten Ablaufstermin ab der Gemeinschaft zu übertragen.

Der Kanton ordaet die Veröffentlichung der wesentlichsten Punkte

zu übertragen.
Der Kanton ordnet die Veröffentlichung der wesentlichsten Punkte dieser Vereinbarung an und erlässt die geeigneten Weisungen an die

Gemeindebehörden.»

Die Vereinigung der Gesellschaften ist daher willens, die Versicherung aller Objekte zu überuehmen, die auf dem Wege des freien Wettbewcrbes entweder gar nicht oder nur teilweise Deckung gefunden haben. Dieses Angebot gilt auch für den Fall, dass das Obligatorium der Versicherung für Gebäude oder Fahrhabe von Bundeswegen ausgesprochen würde. Im Hintergrunde des Obligatoriums stebt die Staatsanstalt. Diese würde logischerweise hei einer Ablehnung des Aufnahmezwanges durch die privaten Gesellschaften nicht zu umgeben sein. Es ist begreiflich, dass sich die Privatversicherung durch die ganze Verstaatlichungsbewegung in ihrer Existenz bedroht fühlt. Der Bericht des eidg. Versicherungsamtes hebt hervor, dass die Bewegung sich nicht auf Uebelstände stützen kann, die die private Versicherung ergeben hätte. Bei den schweizerischen Feuerversicherungs-Aktiengesellschaften ist der ausländische Risikeubestand grösser als der inländische, und die schweizerischerer begrösser als der inländische, und die schweizerischen Feuerversicherer be-ziehen zudem zwei Drittel ihrer Prämieheinnahme aus dem Auslande. Die Absicht einer vollständigen Hinüberdrängung ins Ausland und der Entationalisierung eines ganzen Gewerbes liege wohl auch allen fern, die im übrigen das Obligatorium als eine nützliche Massnahme befürworten.

Taxes de patente des voyageurs de commerce (Arrêt du Tribunal fédéral [Cour de cassation] du 10 mai 1910)

voyageur de commerce d'une fabrique de harmais, muni d'une carte do légitimation gratuite, a visité le propriétaire (A) d'un commerce de bois, d'une scierie et d'une entreprise de chevaux de poste et un aubergiste (B) bois, d'une scierie et d'une entreprise de chevaux de poste et un aubergiste (B) qui possède également des chevaux, lui servant à conduire parfois un voyageur de commerce ou des sociétés, mais qui lui sont nécessaires principalement dans son exploitation agricole; il essayait de vendre aux deux personnes susmentionnécs, des couvertures de chevaux et des bàches. Pour cette relation d'affaires le voyageur de commerce fut condamné pour infraction à la loi concernant les taxes de patente des voyageurs de commerce, par les autorités compétentes et en dernier lieu par la cour d'appel cantonale à une amende et aux frais du procès. Le condamné a recouru au tribunal fédéral contre ce jugement, en concluant à l'annulation du jugement du tribunal cantonal. ment du tribunal cantonal.

La cour de cassation a pris en considération:

1º Conformément à l'art. 1, alinéa 1 de la loi précitée, le recourant n'était autorisé à entrer en relation d'affaires qu'avec des personnes opérant la revente de ses articles, ou en faisant usage pour leurs besoins professionnels; «eu entrant en relation d'affaires» avec d'autres personnes, il se

rendait coupable au sens de l'art. 8, litt. c de cette loi. 2º Le recourant conteste sa culpabilité en prétendant qu'il n'était pas

2º Le recourant conteste sa culpabilité en prétendant qu'il n'était pas entré en rolation d'affaires au sens de ila loi; car les deux personnes sus-nommées n'avaient pas accepté ses offres; il ne pouvait être questiou que d'une tentative «d'entrer en relation d'affaires» qui, au point de vue de la loi, n'est pas punissable. Contre cette objection, il n'v a qu'à renvoyer au précédent créé par la cour de cassation le 22 octobre 1907, selon lequel la loi n'entend pas sous l'expression «entrer en relation d'affaires», seulement les démauches du voyageur de commerce couronnées de succès—la «prise» de commande — mais également «la recherche» de commande, l'offre de marchandises pure et simple.

la «prise» de commande — mais également «la recherche» de commande, l'offre de marchandises pure et simple.

3º La prétention du recourant que A et B doivent être considéres comme personnes, faisant usage des articles offerts «pour leurs besoins professionnels», exige seule un examen plus précis. A cet égard, on doit se baser sur l'interprétation de la loi pratiquée jusqu'à présent et invoquée du reste également par l'instance précèdente et le recourant; il y a donc lieu d'examiner, s'il existe un rapport interne, «technique» entre les industries de A et B et l'usage des couvertures de chevaux et des bàches offertes. L'instance précèdente a répondu négativement à cette question: Elle nie l'existence d'un pareil rapport en faisant valoir que A t B «n'exercent pas la profession de voiturier au sens propre du mot et qu'ils ne manifestent cette activité qu'à titre secondaire, étant avant tout marchand de bois et aubergiste». On ne saurait adhérer à cette argumentation. Sous l'expression: «faire usage pour ses besoins professionnels», la loi comprend également des industries un exemple. Commo il s'agit dans le cas concret d'une prescription visant l'obligation de la taxe et constituant une exception au principe de la liberté du commerce et de l'industrie, le toxte de la loi ne doit pas être interprété dans un sens restrictif et n'admettre l'exonération de fâxe que pour l'industrie principale. La loi insiste uniquement sur la question de savoir, s'il existe, en général, entre les articles en question et l'activité « professionnelle » quelconque des intéressés — opposée à leur activité personnelle ou domestique — le rapport exigé. Par conséquent, en appréciant les circonstances du cas spècial, on constate ce qui suit:

a. En ce qui concerne A, il est bors de doute, et le fait n'est pas contesté du reste par l'instance précédente. ut'il a besoin dans son «entro-

cial, on constate ce qui suit:

a. En ce qui concerne A, il est bors de doute, et le fait n'est pas contesté du reste par l'instance précédente, qu'il a besoin dans son «entroprise de courses postales» des articles offerts, spécialement des couvertures de chevaux. Et cette activité est au sens de la loi à considérer incontestablement comme «industrie» («Gewerbe»). L'entrepreneur postal est lié par un contrat spécial à l'administration des postes fédérales, contrat à teneur duquel il est obligé de tenir à la disposition de l'administration, contre indemnité, des chevaux pour le transport des personnes et de leurs bagages et, cas échéant (service postal extraordinaire)

des postillous et des voitures. Sa situation est, à vrai dire, réglée par des ordonnances de portée généralo, émanant de l'administration des postes (instruction pour les entrepreneurs de courses postales et le service l'édéral des extra-postes). Cette circonstance n'exclut nullement toutelois le caractère de son activité comme «industrie» («Gewerbe»). En raison déjà de cette industrie accessoire de A, les relations commerciales, existant en re lui et le recourant, paraissant ne pas exiger de carte payante. Du reste, on pouvait bien supposer que A, en sa qualité de propriétaire d'un commerce de bois et d'une scierie, fait usage, au sens de la loi, pour ses hesoins professionnels de chevaux et implicitement de couvertures de chevaux, l'expérience générale attestant que l'usage de chevaux est nécessuire et indispensable à l'exploitation d'un commerce de bois et d'une scierio, vu l'état actuel des moyens de transport; la preuve restant réservée en cas contraire. L'instance inférieure ignore cette dépendance technique entre profession et emploi des marchandises, lorsqu'elle déclare que A n'utilise les articles en question que comme un industriel quelconque ou un particulier possédant des chevaux et des chars. L'usage de ces articles, résultant sans autre de la possession de chevaux, la question en l'espèce est de savoir, s'il y a corollaire judicieux entre la possession de chevaux et l'industrie. A teneur de ce que précède, tel est bien le cas pour A, mais non pour tout propriétaire particulier de chevaux.

b Est à considérer, en prémier lieu, chez B le fait, non relevé par l'instance précèdente, qu'à teneur de sa propre déposition non-contestée, il emploie ses chevaux pour les besoins de son exploitation agricole (il est agriculteur en même temps qu'aubergiste). En conséquence, on peut vis demander, si l'agriculture peut être envisagée au sens de la législation sur les taxes de patente comme une «industrie». Cette question, non-résolue jusqu'à présent par la cour de cassation, est à répondre affirmativement. La lo

intention lucrative. Le texte de l'art. 1, alinéa 1. avec des maisons de commerce (Geschäftsleuten)... faisant usage de ces articles pour leurs besoins professionnels... confirme déjà cette interprétation.

Le but uniforme de la loi corrobore cette manière de voir. On ne saurait, en effet, comprendre pourquoi on ne pourrait vendre aux agriculteurs, sans taxe de patente, des articles spécialement nécessaires à l'exploitation agricole, et dont on fait l'usage voulu; en cas contraire, l'agriculteur serait en ce qui concerne ses besoins professionnels placé dans une position inférieure à celle du négociant ou de l'industriel et d'autre part, les négociants et industriels indigènes, lixés dans des contrées exclusivement agricoles, seraient protégés plus efficacement contre la concurrence étrangère, provoquée par les voyageurs de commerce que s'ils d'autre part, les negociants et industriels indigenes, lixes dans des contrées exclusivement agricoles, seraient protégés plus efficacement contre la concurrence étrangère, provoquée par les voyageurs de commerce que s'ils babitaient des contrées où l'industrie est prédominante. Ceci ne saurait ctre l'intention de la loi. Quoiqu'il en soit, la possession de chevaux est nécessaire, si ce n'est pour l'exploitation agricole en général, du moins pour certaines spécialités de cette exploitation. Lorsque, en conséquence, des chevaux sont utilisés dans une exploitation agricole, il faut admettre l'existence du rapport interne et technique entre la possession de chevaux et l'industrie de l'agriculteur en question. Et c'est ici le cas, puisque B, comme c'est constaté plus haut, utilise ses chevaux pour conduiro occasionnellement des voyageurs de commerce et des sociétés. Or, cette activité de B doit, selon l'expérience, être évidemment considérée comme une partie de son industrie d'aubergiste; indubitable est donc le rapport interne et technique entre le fait de possèder des chevaux et sa profession d'aubergiste. Contrairement à l'appréciation du juge cantonal, il faut, en conséquence, et vu que la possession de chevaux exige l'emploi des articles en question, déclarer que le recourant, dans ses relations d'affaires avec B, n'est pas astreint au paiement de la taxe.

4º A teneur de ces considérants, le recours en cassation est fondé et le jugement du trihunal cantonal est annulé.

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces

Annoncen-Regie:
HAASENSTEIN & VOGLER

Solothuru - Schönbüäl - Bahn

Ausserordeniliche Generalversammlung der Aktionare

Sonntag, den 11. September 1910. nachmittags 2 Uhr im Gasthof zum "Brunnen" in Fraubrunnen

Traktanden:

Traktanden:

1. Genehmigung der Abänderungen des Bauvertrages vom 2. Mai 1910.

2. Wahl eines Verwaltungsrates.

3. Wahl der Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten.

4. Subvention des Kantons Bern. Beschlussfassung über den Antrag des Verwaltungsrates:

« Der Verwaltungsrat: und die Direktion erhalten Vollmacht zur Anhebung des Prozesses gegen den Staat Bern, sofern der Grosse Rat des Kantons Bern dem Antrage seiner Regierung auf Verweigerung der gesetzlich zugesicherten Subvention zustimmen oder Bedingungen an die Gewährung dieser Subvention Bedingungen an die Gewährung dieser Subvention knüpfen sollte, die im Effekte einer Verweigerung gleichkommen. »

Die Stimmkarten werden den Herren Aktionären direkt estellt (Zag J 95) (2277!)

Praubrunneu, den 27. August 1910.

Solothurn-Schönbühl-Baku,

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Dr. Max Studer.

Métallurgiques de

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires est convoquée pour le samedi 17 septembre 1910, à 4 beures de l'après-midi, dans la grande salle de l'Hôtet de la Croix-Blanche, à Vallorbe.

Ordre du jour: 1º Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1909/1910.

io Rapport du conseil d'administratiou sur l'exercice 1909/1910.

2º Rapport des contrôleurs.

3º Discussion et votation sur les conclusious des rapports et répartition des bénéfices.

4º Nominatious statutaires. (25836 L) (2265!)

5º Propositions individuelles.

Le bilan et le compte de profits et pertes, aiusi que le rapport des contrôleurs sout à la disposition de MM. les actionnaires dès le 7 crt, au siège social.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées jusqu'à la veille de l'assemblée contre présentation des actions: à Vallorbe: au siège social;

à Vallorbe: au siège social;

à Lansanne: chez M. G. Landis, banquier;

à Vevey: chez MM. Chavannes, de Palézieux & Cic.;

à Nyon: à la Banque de Nyon.

Vallorbe, le 1er septembre 1910.

Vallorbe, le 1er septembre 1910.

(2278!)

Le conseil d'administration.

Nachdem Frau Paulina Walker, geb. Zgraggen, von Erstfeld, in Neuendorf, mit Zitation vom 30. Juli 1910 gegen ihren Gatten Anten Walker, Landarbeiter von Erstfeld, unbekannten Aulenthaltes, Klage auf Ehescheidung erhoben hat, so wird der Letztere als Beklagter aufgefordert, sich Dienstag, den 4. Oktober 1910, vormittags 8 Uhr, vor Kreisgericht Uri zu verantworten, widrigenfalls, gestützt auf Art. 46, lit. b und d., des Bundesgesetzes über Zivilstand und Ebe, in contumaciam die Ehe gerichtlich geschieden wird.

Aus Erkanntnis des Kreisgerichtes Uri vom 1. Aug. 1910.

Gerichtskanzlei Uri: Der Landschreiber: Richard Lusser.

Usines Electrochimiques de Hafslund | Fers et quincaillerie

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi, 15 septembre 1910, à 111/2 heures du matin dans les bureaux de la Société Commerciale de carbure et de produits chimiques 80, rue Saint-Lazare, à Paris

Ordre du jour

Rapport du conseil d'administration.
 Rapport des commissaires-vérificateurs.
 Votation sur ces rapports et sur la gestion du conseil.
 Répartition des benêfices et fixation du divideude.

4º Repartition des benênces et nxatiou du divideude.
5º Nomination d'administrateurs.
6º Nomination des commissaires-vérificateurs. (4521 X) 2238

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition de MM. les actionnaires à partir du 7 septembre 1910, au siège social, 5, rue des Granges, à Genève. Le siège social délivrera à MM. les actiounaires, jusqu'au 12 septembre 1910, des cartes d'admission à l'assemblée contre remise des actions ou d'un certificat de dépôt de celles-ci dans une maison de banque.

Genève, le 25 août 1910.

Le conseil d'administration.

Die Excelsior Kopier-Maschine

bewährt sich als die beste und sparsamste



Prospekte mit Referenzen zu Diensten

Vorführung ohne jede Kaufverpflichtung

Shannon • Registrator • Co. Aug. Zeiss & Co. (837

Mercatorium Franz Koehl, Zürich Mercatorium

DE FRIBOURG

Tirage financier — Emprunt 31/2 °/o 1890 de fr. 500,000 (Université)

Obligations sorties: Nos 173, 321, 386, 451, remboursables à fr. 1000, dès le $1^{\rm cr}$ octobre 1910, auprès de la Gaisse de ville, à Pribourg. (3735 F) (2272.)

Fribourg, le 31 août 1910.

La Commission des Finances.

'ersicherung

Seriöser, geschäftstüchtiger Kanfmann mit reichen Erfahrungen, in der Versicherung ähnlicher Branche aufgewachsen, (2271.)

sucht Generalagentur oder Inspektorposten

Angebote unter 2271 befördern Haasenstein & Vogler, Bern.

Employé

bien au courant de la branche avec sérieuses références est demandé. Adresser offres avec prétentions sous G 34603 L à l'agence Haasensteiu & Vogler, Lansanne. (225n.)



Coffre-Fort

On cherche à acheter d'occasion COTTRE-TORY, incombustible,d'unpengrandes dimensions. (2273.) Ecrire sous Q 25881 L à Haasenstein & Vogler, Lau-

Fabrikmarken

and deren Deponierung beim eidg. Amt

Ueber 4000 Marken rden ausg sführt n. depoulert.

F. Homberg (169

Graveur - Medailleur, in Rern Kassenschrank

fast wie neu, ist wegen Liquidation (3237 Z) (1770.) sehr billig abzugeben

Offert. erbeten unt. Kassenschrank, poste restante, Bern.

Ordne zuverlässig, rasch, diskret vernachlässigte Buchführungen, Iaventur und Bilanzen, Bücherexpertisen, Einführung der amerik Euchführung nach praktischem System mit Geheinbuch. Prima Referenzen Komme auch nach auswärts.

H. Frisch. Leeukardshalde 10 beim. Centrat, Züreh

Weggls (Vierwaldstättersee) Hotel Pension Baumen. Ruhige, Grosser Park am See. Komfort. 60 Sehlafzimmer. Pensionspreis Fr. 4⁴/₂ bis 6. Prospekte durch (468cLe) 2278, Schwestern Dahnden. Régional Porrentruy - Bonfol

Herbstaufenthalt

Assemblée générale ordinaire des actionnaires le samedi 24 septembre 1910, dès les 2 heures du soir à l'Hôtel-de-Ville de Porrentruy

ORDRE DU JOUR;

ORDRE DU JOUR;

1º Rapport de gestion du conseil d'administration et des comptes pour l'exercice 1909.

2º Rapport des contrôleurs.

3º Approbation du rapport et des comptes et décharge à donner au conseil d'administration.

4º Nomination des contrôleurs et contrôleurs-suppléants pour l'exercice 1910.

Le bilan, les comptes et le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires au bureau de M. Maillat, président du conseil d'administration, à Porrentruy, dès ce jour. Pour prendre part à l'assemblée, MM. les actionnaires sont priés de bien vouloir justifier de leurs droits par la production de leurs titres.

Tout porteur de titre aura droit de libre circulation le

Tout porteur de titre aura droit de libre circulation le jour de l'assemblée. (2543 P) (2268!)

Perrentruy, le 29 août 1910.

Au nom du conseil d'administration,

Le secrétaire: sig. J. Pattet. Le président: sig. J. Maillat.

Hypothekarkasse des Kantons Bern

- 1. 4% Obligationen in Beträgen von Fr. 1000 und Fr. 5000 mit Semestercoupous pro 1. Mai und (5688 Y) 1977.
- 2. 4º/o Kassascheine mit jährlichen Zinscoupons in beliebigen durch 100 teilbaren Beträgen.

Beides gegenseitig 3 Jahre fest. Diese Titel sind durch den Staat Bern garantiert.

Als das älteste internationale Auskunfts- und Inkasso-bureau Deutschlands erfreut sich die 1862 gegründete Firma

Lesser & Liman

:: :: Direktion Berlin :: ::

Zweiggeschäft für die Schweiz Basel

des Rufes, eines des bestunterrichtetsten Auskunftsinstitute zu sein: Vorzügliche Verbindungen, sowie die Vereinigung mit der russischen Gesellschaft der Auskunfteien S. Klaczkin & Cie. ermöglichen eine zuverlässige, schnelle Berichterstattung an allen Plätzen, speziell auch in Russland. (4796 Q) (2034)

Kapital und Reserven 581/2 Millionen Franken

Die Kreisbanken und Comptoirs in

Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne, Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich I und III,

sowie unsere Agenturen in Altstetten, Dachsfelden, Delsberg und Thalwil

geben bis auf Weiteres aus (5551 Y) 1944,

4% Obligationen al pari

auf 4 Jahre fest und nachher jederzeit gegenseitig auf 6 Monate kündbar, in Stücken von Fr. 500, 1000, und 5000 mit halbjährlichen an allen Kassen der Bank zahlbaren Coupons.

Bern, im Juli 1910.

Die Generaldirektion.

Société des Hôteis National & Cygne, à Montreux

Le coupon de divideude no 15 pour l'exercice 1909/10 est payable dès ee jour en fr. 35: (3962 M) (2274.)

à Moutrenx: à la Bauqne de Montreux; à Lausanne: chez MM. Morel-Marcel Gunther & Cie.

Montrenx, le 31 août 1910.

Le conseil d'administration.



Kopiermaschinen

SOENNECKEN

sind vorbildlich in Bauart und Leistungen.

Das neueste Modell ist von unerreichter Vollkommenheit. Verschiedene Preislagen für grosse und kleine Betriebe. :: :: ::

— Verlangen Sie Prospekt —

Gebrüder Scholl, Zürich, Posisirasse 3

SOCIÉTÉ FINANCIÈRE ITALO-SUISSE

MM. les actionnaires de la Société Financière Italo-Snisse sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi 24 septembre 1910, à trois heures de relevée, au siège de la Société, 18, rue de Hesse, à Senève.

Ordre du jour:

1º Rapport du conseil d'administration. — 2º Rapport des contrôleurs. — 3º Votation sur les conclusions de ces deux rapports. — 4º Nomination d'administrateurs. — 5º Nomination des contrô-

1º Rapport du conseil d'administration. — 2º Rapport des contrôleurs. — 3º Votation sur les conclusions de ces deux rapports. — 4º Nomination d'administrateurs. — 5º Nomination des contrôleurs. — 6º Propositions diverses

Pour pouvoir être représentées à l'assemblée, les actions doivent être déposées dans les Caisses de la Société. huit jours au moins avant la réunion.

Conformément à l'art. 641 du Code des Obligations. le bilan et le compte de profits et pertes au 30 juin 1910, ainsi que le rapport des contrôleurs, seront à la disposition de MM. les actionnaires, dès le 16 septembre 1910.

Sandur le 30 code 1010

Genève, le 30 août 1910.

Le conseil d'administration.

Aktiengesellschaft Bächtold & Cie.

Steckborn (Schweiz)

Einladung zur driften ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Samstag, den 17. September 1910, nachmittags 3 Uhr, im Rathause in Sieckborn

Traktanden:

1. Protokoll.

Protokoll.

Jahresbericht
Bericht der Rechnungsrevisoren und Antrag betreffend Abnahme der Jahresreehnung.
Besehlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
Wahl zweier Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten.

Stimmkarten können gegen genügenden Aktien-Ausweis unmittelbar vor der Generalversammlung

Bilanz, Gewinn- und Verlustkonto und Revisionsbericht können vom 5. September an auf dem Bureau der Gesellschaft vou den Herren Aktionären eingesehen werden. Steckborn, den 27. August 1910.

Der Verwaltungsrat.

inserate

Mandelsweit

andelsamishlat

wirksamste Verbreitung

Annoncen-Regie



Internationale Transporte

Gebrüder Weiss, Bregenz ns, St. Margrethen, Romanskorn, T Wien, Bludenz, Feldkirch, Dernbirn, Lindan = Fachgemässe Verzellungen = Triest

Feste Transportübergahmen nach allen Richtungen

sérieux oyagemr

possédant en Suisse française, centrale et Tessin forte clientèle de 1er ordre maisons de gros, épiceries, comestibles, drogueries, cherche engagement dans bonne maison.

Connaissances parfaites en toutes branches de l'alimentation. (Zag E 215) (2270!) Offres sous chiffre Zag E 215 à Rodolphe Mosse, Berne.

1 Secor

1 Smith Visible

1 Royal Visible

1468.

Schreibmaschine

nen zu hervorragend billigen Preisen abzugeben. Jean Steiner & Cir., Basel (V 3596 Q)

In Kassi

in der ganzen Schweiz besorgt des Sachwalter- & Geschäftsburen:

Ernsi Berger, Luzera Pfistergasse 22.